

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Straßenbenennung in der Bahnstadt**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Dezember 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.12.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.12.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*1. Die in der Bahnstadt zu vergebenden Namen der neuen Straßen und Plätze sollen dokumentieren, dass Heidelberg ein internationaler Wissenschaftsstandort mit besonderer Wohnqualität ist. Diesem Grundsatz folgend, werden die neuen Straßen und Plätze nach bedeutenden, epochalen Wissenschaftlern/-innen, Heidelberger Nobelpreisträgern, den Partnerstädten von Heidelberg und einigen in der Planungsphase entstandenen Bezeichnungen benannt.*

*2. Im Einzelnen erhalten die neuen Straßen und Plätze, deren Namen und zugehörige Nummern in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) in roter Farbe dargestellt sind, folgende Namen:*

*(1) Schwetzingen Terrasse, (2) Montpellierstraße, (3) Cambridgestraße, (4) Rehovotstraße, (5) Pfaffengrunder Terrasse, (6) Bautzenstraße, (7) Simferopolstraße, (8) Kumamotostraße, (10) Eppelheimer Terrasse, (11) Langer Anger, (12) Darwinstraße, (13) Newtonstraße, (14) Noetherstraße, (15) Zollhofgarten, (16) Goeppert-Mayer-Straße, (17) Grüne Meile, (18) Einsteinstraße, (19) Robert-Koch-Straße, (20) Nightingalestraße, (21) Kosselstraße, (22) Jensenstraße, (23) Kopernikusstraße, (24) Galileistraße, (25) Da-Vinci-Straße.*

*3. Die neu entstehende Straße mit der Nummer (38), die die Baublöcke F1, F2, F3 und ED6 erschließt und in die bestehende Henkel-Teroson-Straße einmündet, wird Bestandteil dieser und erhält somit ebenfalls den Namen Henkel-Teroson-Straße.*

*4. Die in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) dargestellten neuen Straßen und Plätze, die mit blauen Nummern bezeichnet sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Es sind dies die Straßen mit den Nummern: (9), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37) und der Platz mit der Nummer (26).*

*5. Die bestehende Güteramtsstraße wird in Max-Jarecki-Straße umbenannt.*

*6. Der westlich der Speyerer Straße gelegene Teil der Rudolf-Diesel-Straße wird in Langer Anger umbenannt, da er Bestandteil dieser neuen Straße wird.*

*Die Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) ist Bestandteil dieses Beschlusses.*

**Anlage zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.12.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2010:

### 10 **Straßenbenennung in der Bahnstadt**

Beschlussvorlage 0364/2010/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Prof. Dr. Schuster

Stadträtin Prof. Dr. Schuster bemängelt die ungleiche Verteilung von Frauen- und Männernamen bei der Namensgebung der Straßen. Sie bittet darauf zu achten, bei den zukünftigen Straßenbenennungen im Stadtteil Bahnstadt eine Gleichverteilung von Frauen- und Männernamen herzustellen.

Unter der Maßgabe, bei den noch ausstehenden Straßenbenennungen im Stadtteil Bahnstadt auf eine gleichgewichtige Verteilung der Frauen- und Männernamen zu achten, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung.

#### **Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:**

*1. Die in der Bahnstadt zu vergebenden Namen der neuen Straßen und Plätze sollen dokumentieren, dass Heidelberg ein internationaler Wissenschaftsstandort mit besonderer Wohnqualität ist. Diesem Grundsatz folgend, werden die neuen Straßen und Plätze nach bedeutenden, epochalen Wissenschaftlern/-innen, Heidelberger Nobelpreisträgern, den Partnerstädten von Heidelberg und einigen in der Planungsphase entstandenen Bezeichnungen benannt.*

*2. Im Einzelnen erhalten die neuen Straßen und Plätze, deren Namen und zugehörige Nummern in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) in roter Farbe dargestellt sind, folgende Namen:*

*(1) Schwetzingen Terrasse, (2) Montpellierstraße, (3) Cambridgestraße, (4) Rehovotstraße, (5) Pfaffengrunder Terrasse, (6) Bautzenstraße, (7) Simferopolstraße, (8) Kumamotostraße, (10) Eppelheimer Terrasse, (11) Langer Anger, (12) Darwinstraße, (13) Newtonstraße, (14) Noetherstraße, (15) Zollhofgarten, (16) Goeppert-Mayer-Straße, (17) Grüne Meile, (18) Einsteinstraße, (19) Robert-Koch-Straße, (20) Nightingalestraße, (21) Kosselstraße, (22) Jensenstraße, (23) Kopernikusstraße, (24) Galileistraße, (25) Da-Vinci-Straße.*

*3. Die neu entstehende Straße mit der Nummer (38), die die Baublöcke F1, F2, F3 und ED6 erschließt und in die bestehende Henkel-Teroson-Straße einmündet, wird Bestandteil dieser und erhält somit ebenfalls den Namen Henkel-Teroson-Straße.*

*4. Die in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) dargestellten neuen Straßen und Plätze, die mit blauen Nummern bezeichnet sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Es sind dies die Straßen mit den Nummern: (9), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37) und der Platz mit der Nummer (26).*

*5. Die bestehende Güteramtsstraße wird in Max-Jarecki-Straße umbenannt.*

*6. Der westlich der Speyerer Straße gelegene Teil der Rudolf-Diesel-Straße wird in Langer Anger umbenannt, da er Bestandteil dieser neuen Straße wird.*

*Die Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) ist Bestandteil dieses Beschlusses.*

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

## Sitzung des Gemeinderates vom 21.12.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.12.2010

### 20 Straßenbenennung in der Bahnstadt

Beschlussvorlage 0364/2010/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Ergebnis der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 08.12.2010 hin. Stadträtin Prof. Dr. Schuster hatte darum gebeten, bei den zukünftig noch zu benennenden Straßennamen auf eine gleichgewichtige Verteilung von Frauen- und Männernamen zu achten.

Der Oberbürgermeister ruft den Beschlussvorschlag mit diesem Arbeitsauftrag zur Abstimmung auf (Ergänzung in Ziffer 4):

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

1. *Die in der Bahnstadt zu vergebenden Namen der neuen Straßen und Plätze sollen dokumentieren, dass Heidelberg ein internationaler Wissenschaftsstandort mit besonderer Wohnqualität ist. Diesem Grundsatz folgend, werden die neuen Straßen und Plätze nach bedeutenden, epochalen Wissenschaftlern/-innen, Heidelberger Nobelpreisträgern, den Partnerstädten von Heidelberg und einigen in der Planungsphase entstandenen Bezeichnungen benannt.*
2. *Im Einzelnen erhalten die neuen Straßen und Plätze, deren Namen und zugehörige Nummern in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) in roter Farbe dargestellt sind, folgende Namen:  
(1) Schwetzingen Terrasse, (2) Montpellierstraße, (3) Cambridgestraße, (4) Rehovotstraße, (5) Pfaffengrunder Terrasse, (6) Bautzenstraße, (7) Simferopolstraße, (8) Kumamotostraße, (10) Eppelheimer Terrasse, (11) Langer Anger, (12) Darwinstraße, (13) Newtonstraße, (14) Noetherstraße, (15) Zollhofgarten, (16) Goepfert-Mayer-Straße, (17) Grüne Meile, (18) Einsteinstraße, (19) Robert-Koch-Straße, (20) Nightingalestraße, (21) Kosselstraße, (22) Jensenstraße, (23) Kopernikusstraße, (24) Galileistraße, (25) Da-Vinci-Straße.*
3. *Die neu entstehende Straße mit der Nummer (38), die die Baublöcke F1, F2, F3 und ED6 erschließt und in die bestehende Henkel-Teroson-Straße einmündet, wird Bestandteil dieser und erhält somit ebenfalls den Namen Henkel-Teroson-Straße.*
4. *Die in der Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) dargestellten neuen Straßen und Plätze, die mit blauen Nummern bezeichnet sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Es sind dies die Straßen mit den Nummern: (9), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37) und der Platz mit der Nummer (26). **Hierbei ist auf eine gleichgewichtige Verteilung von Frauen- und Männernamen zu achten.***
5. *Die bestehende Güteramtsstraße wird in Max-Jarecki-Straße umbenannt.*

6. *Der westlich der Speyerer Straße gelegene Teil der Rudolf-Diesel-Straße wird in Langer Anger umbenannt, da er Bestandteil dieser neuen Straße wird.*

*Die Karte zur Straßenbenennung der Bahnstadt (Anlage 1) ist Bestandteil dieses Beschlusses.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Enthaltung 1*

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

## **B. Begründung:**

Die Bahnstadt befindet sich mittlerweile am Anfang ihrer städtebaulichen Entwicklung. Eine formale Stadtteilbildung (im Sinne der politischen Gliederung/statistischen Bezirke) ist noch nicht erfolgt. Auch bei der Benennung der dort vorgesehenen Straßen handelt es sich grundsätzlich um eine Angelegenheit von gesamtstädtischem Belang. Die (künftige) Haupteinwohnerschaft, der eine Mitgestaltungsbeteiligung als zukünftige Bezirksvertretung zustehen würde, wird erst in den nächsten Jahren dort angesiedelt. Bei dieser Sachlage werden daher nur die gemeinderätlichen Gremien im Sinne der überwiegend stadtteilübergreifenden Aspekte mit der Straßenbenennung befasst. Für die Erstellung der Beschlussvorlage wurden verschiedene Ämter und Stellen (inklusive der EntwicklungsGesellschaft Heidelberg) angehört, deren Wünsche und Anregungen in die Benennungs-Überlegungen mit einbezogen und bei der Benennung weitgehend berücksichtigt.

### **1. zu Beschlussvorschlag 1.:**

Durch die Benennung der neuen Straßen im Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiebereich („Campusbereich“) nach bedeutenden Wissenschaftlern/-innen und Heidelberger Nobelpreisträgern wird schon nach außen hin dokumentiert, dass es sich einerseits bei dem neuen Stadtteil um einen Standort handelt, der international tätige Firmen, die auf naturwissenschaftlichem und medizinischem Bereich forschen und produzieren, dazu anregen soll, in diesem Stadtteil zu investieren. Die Bahnstadt soll als Wissenschaftsadresse ersten Ranges platziert werden. Beim Verkauf (Marketing) der neuen Grundstücke ist dies sicherlich von Vorteil, denn wer möchte nicht gerne seinen Firmensitz beispielsweise in der Darwin- oder Einsteinstraße haben. Andererseits soll mit der Benennung der Straßen im südwestlichen Wohnbereich nach den Partnerstädten Heidelbergs und einigen in der Planungsphase entstandenen Namen, die sich mittlerweile geradezu „manifestiert“ haben und in aller Munde sind, die Weltoffenheit und besondere Wohnqualität Heidelbergs zum Ausdruck gebracht werden.

### **2. zu Beschlussvorschlag 2.:**

- **Charles Darwin** (britischer Naturforscher, geboren 1809 in Shrewsbury, gestorben 1882 in Downe) gilt durch seine wesentlichen Beiträge zur Evolutionstheorie als einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler überhaupt. Die von ihm begründete und ständig weiterentwickelte Evolutionstheorie ist die Grundlage der Biologie und aller biologischen Teildisziplinen (Zoologie, Botanik, Verhaltensforschung, Embryologie und Genetik).

- **Isaac Newton** (englischer Physiker, Mathematiker, Astronom, Alchemist, Philosoph, geboren 1643 in Woolsthorpe, gestorben 1727 in Kensington) ist – aufgrund seiner Leistungen auf den Gebieten der Physik und Mathematik – einer der größten Wissenschaftler aller Zeiten. Mit seinem Gravitationsgesetz beschrieb er die universelle Gravitation und die Bewegungsgesetze und legte damit den Grundstein für die klassische Mechanik. Bekannt ist er auch für seine Leistungen auf dem Gebiet der Optik (Teilchentheorie des Lichtes und die Erklärung des Spektrums). Newton ist einer der Begründer der Infinitesimalrechnung, die er fast gleichzeitig mit dem Deutschen Leibniz entwickelte. Viele Berechnungsmethoden in der Mathematik und Physik sind von ihm begründet worden und tragen noch heute seinen Namen, so zum Beispiel die internationale Standard-Einheit der Kraft (Newton) oder das newtonsche Näherungsverfahren.
- **Emmy Noether** (deutsche Mathematikerin, geboren 1882 in Erlangen, gestorben 1935 in Bryn Mawr in den USA) gehört zu den Begründern der modernen Algebra. Nach ihr sind die noetherschen Ringe und Module benannt, außerdem trägt der Normalisierungssatz ihren Namen. Auch auf dem Gebiet der theoretischen Physik leistete sie Außerordentliches und legte 1918 mit dem Noether-Theorem den Grundstein zu einer neuartigen Betrachtung von Erhaltungsgrößen.
- **Maria Goeppert-Mayer** (deutsch-amerikanische Physikerin, geboren 1906 in Kattowitz, gestorben 1972 in San Diego in den USA) war eine der wenigen Frauen, die einen naturwissenschaftlichen Nobelpreis erhielten. Für ihre Entdeckung der nuklearen Schalenstruktur des Atomkerns teilte sie sich im Jahre 1963 mit J. Hans D. Jensen eine Hälfte des Nobelpreises für Physik.
- **Albert Einstein** (Physiker, geboren 1879 in Ulm, gestorben 1955 in Princeton in den USA) veränderte durch seine Beiträge auf dem Gebiet der theoretischen Physik maßgeblich das physikalische Weltbild. Hundert führende Physiker wählten ihn im Jahre 1999 zum größten Physiker aller Zeiten. Einsteins Hauptwerk ist die Relativitätstheorie, die das Verständnis von Raum und Zeit revolutionierte. Für seine Erklärung des photoelektrischen Effekts wurde ihm im November 1922 der Nobelpreis für Physik für 1921 verliehen.
- **Robert Koch** (deutscher Mediziner und Mikrobiologe, geboren 1843 in Clausthal, gestorben 1910 in Baden-Baden) ist der Begründer der modernen Bakteriologie und Klinischen Infektiologie sowie zum Teil auch der Tropenmedizin. Er gehörte zu den Wegbereitern des sich viel später entwickelnden Sachgebietes der Immunologie, die vor allem durch seine Schüler Paul Ehrlich (Chemotherapie) und Emil Adolf von Behring (Serumtherapie) begründet wurde. Es gelang ihm im Jahre 1876 erstmals, den Erreger des Milzbrandes in Kultur zu vermehren und dessen Rolle bei der Entstehung der Krankheit nachzuweisen. Den Erreger der Tuberkulose entdeckte er im Jahre 1882 und entwickelte später das Tuberkulin. 1905 erhielt er den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.
- **Florence Nightingale** (britische Krankenschwester, geboren 1820 in Florenz, gestorben 1910 in London) gilt als die Pionierin der modernen Krankenpflege, die außerdem Prinzipien der Statistik in die Krankenpflege einführte. Weltberühmt wurde sie durch ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz im Krim-Krieg 1854, durch den sie ihren Beinamen „Engel der Barmherzigen“ erhielt. Dieser berühmt gewordene Einsatz Nightingales auf der Krim regte später Henry Dunant an, das Rote Kreuz zu gründen.
- **Albrecht Kossel** (deutscher Mediziner und Physiologe, geboren 1853 in Rostock, gestorben 1927 in Heidelberg) wechselte im Jahre 1901 von der Universität Marburg an die Universität Heidelberg. Im Jahre 1910 erhielt er den Nobelpreis für Medizin im Bereich Zellchemie durch seine Arbeiten an Proteinen einschließlich der Kernsubstanzen.

- **Johannes Hans Daniel Jensen** (deutscher Physiker, geboren 1907 in Hamburg, gestorben 1973 in Heidelberg) stellte als theoretischer Physiker gemeinsam mit Maria Goeppert-Mayer das Schalenmodell des Atomkerns auf, für das er im Jahre 1963, gemeinsam mit ihr, den Nobelpreis für Physik bekam. Sein Hauptwirkungsort war nach 1949 die Universität Heidelberg.
- **Nikolaus Kopernikus** (Arzt, Administrator, Mathematiker, Astronom, geboren 1473 in der Hansestadt Thorn, gestorben 1543 in Frauenburg) schuf im Jahre 1509 sein Hauptwerk. In diesem beschrieb er das heute allgemein akzeptierte Modell des Sonnensystems, gemäß dem sich die Planeten um die Sonne bewegen und die Erde sich um die eigene Achse dreht (heliocentrisches Weltbild). Er stellte somit das seit 1300 Jahren geltende geozentrische Weltbild des Ptolemäus, dass nämlich die Erde der Mittelpunkt unseres Planetensystems sei, in Frage.
- **Galileo Galilei** (italienischer Philosoph, Mathematiker, Physiker und Astronom, geboren 1564 in Pisa, gestorben 1642 in Arcetri bei Florenz) machte bahnbrechende Entdeckungen auf mehreren Gebieten der Naturwissenschaften. Mit seinen astronomischen Beobachtungen, zum Beispiel anhand der Venusphasen, stützte er das heliocentrische Weltbild des Nikolaus Kopernikus. In einem Prozess im Jahre 1633 in Rom, der von der Inquisition der katholischen Kirche angestrengt wurde, musste er seine Thesen unter Druck widerrufen, worauf er beim Verlassen des Gerichtssaals leise gemurmelt haben soll: „Und sie (die Erde) bewegt sich doch.“
- **Leonardo da Vinci** (italienischer Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph, geboren 1452 in Anchiano bei Vinci, gestorben 1519 in Amboise) wird allgemein als Universalgenie angesehen. Auf dem Gebiet der Malerei schuf er unter anderem sein wohl berühmtestes Gemälde, die „Mona Lisa“. Als Ingenieur war Leonardo ein Pionier und seiner Zeit weit voraus, so konstruierte er schon Fluggeräte, Boote, Unterseeboote, Automobile, hydraulische Anlagen zur Bewässerung und Kanalisation, Zahnradgetriebe. Als Naturwissenschaftler interessierte er sich besonders für das Innere des Menschen und entdeckte dabei unter anderem die Verkalkung von Gefäßen bei alten Menschen. Im fortgeschrittenen Alter beschäftigte er sich auch noch mit der Botanik, Mathematik und Geologie.

### **3. zu Beschlussvorschlag 3.:**

Die Baublöcke F1, F2, F3 und ED6 des Fachmarktcenters werden durch die neue Straße mit der Nummer (38) erschlossen, die gleichzeitig eine neue Verbindung zwischen der Eppelheimer Straße und der Henkel-Teroson-Straße herstellt. Es ist sinnvoll, die das Pfaffengrunder Gewerbegebiet erschließende Henkel-Teroson-Straße über diesen neuen Straßenanschluss – was den Straßennamen und die zugehörige Hausnummernzuordnung betrifft – an die Eppelheimer Straße heranzuführen. Das bestehende Straßen(anfangs)stück der Henkel-Teroson-Straße (zwischen der Eppelheimer Straße und der Hans-Bunte-Straße) müsste dann allerdings umbenannt werden. Eine praktikable und von der geographischen Zuordnung schlüssige Lösung wäre, dass man hier den alten Namen „Industriestraße“ wieder verwendet. Bei solch einer Regelung könnten die hier bestehenden Hausnummern beibehalten werden. Die Firma Henkel AG würde die aufgezeigte Straßennamen-„Verlegung“ der Henkel-Teroson-Straße (Neu- und Umbenennung) sehr begrüßen, wie sie in ihrer Auskunft an das Vermessungsamt bestätigte. Sofern der Beschluss 3., wie vorgeschlagen, gefasst wird, wird das Vermessungsamt die daraus resultierende Umbenennung des bestehenden Anschlusses der Henkel-Teroson-Straße an die Eppelheimer Straße in einer gesonderten Vorlage umsetzen.

**4. zu Beschlussvorschlag 4.:**

Für die Benennung der neuen Straßen mit den Nummern (9), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37) und des Platzes mit der Nummer (26) besteht derzeit noch kein Bedarf. Die Benennung in diesen mit blauen Nummern belegten Bereichen soll erst im Rahmen der anschließenden Entwicklungsphasen erfolgen, da sich erst dann die dortige, tatsächlich zur Ausführung kommende Erschließungssituation und die Fixierung der Straßenanlagen abzeichnen.

**5. zu Beschlussvorschlag 5.:**

Die Umbenennung der bestehenden Güteramtsstraße ist grundsätzlich möglich, da die bestehenden Nutzungen durch die Zielvorgaben der städtebaulichen Entwicklung abgelöst werden und die heutigen Anrainer-Liegenschaften im Zuge der Neuordnung vollständig „untergehen“ werden. Damit kann im Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiebereich („Campusbereich“) auch eine Beehrung des Namensgebers der Max-Jarecki-Stiftung, die dort Labor- und Bürogebäude in sehr großem Umfang errichten lässt, realisiert werden.

**6. zu Beschlussvorschlag 6.:**

Auch der Teil der Rudolf-Diesel-Straße, der westlich der Speyerer Straße liegt, kann aus den unter 4. genannten Gründen umbenannt werden, weil dieser Teil Bestandteil der neuen Straße „Langer Anger“ wird und die heute hier vorliegenden Anrainer-Liegenschaften und -Nutzungen durch die Neuordnung vollständig ersetzt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel